

 Finanzabteilung

Jahresrechnung 2014

Kurzfassung

Jahresrechnung 2014 der Stadt Dietikon

Die Jahresrechnung der Stadt Dietikon erzielt ein um über 9 Mio. Franken besseres Ergebnis. Dieser Betrag kommt vollumfänglich dem Kanton Zürich zugute. Vom budgetierten Übergangsausgleich von 16.1 Mio. Franken beansprucht die Stadt damit nur 6.8 Mio. Franken.

Die Jahresrechnung der Stadt Dietikon schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 741'576 Franken ab (Budget: 378'800 Franken). Beim Aufwandüberschuss handelt es sich um Leistungen, welche nicht vom Übergangsausgleich getragen werden. Darunter fallen der Betrieb der Liegenschaft Krone und des Skilifts sowie die Ausrichtung der freiwilligen Gemeindegzuschüsse. Letztere sind auch der Grund für die Abweichung zum Budget, da die Ablehnung der Vorlage betreffend Abschaffung der Gemeindegzuschüsse in der Volksabstimmung vom 30. März 2014 nicht im Budget 2014 berücksichtigt war.

Bei den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres konnten die budgetierten Einnahmen knapp erreicht werden, dafür liegen die Steuern aus den Vorjahren klar über dem Budget. Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern belaufen sich auf 3 Mio. Franken und liegen somit leicht über dem Budget. Aus dem Ressourcenausgleich erhielt die Stadt Dietikon einen Beitrag in der Höhe von 31.8 Mio. Franken, die Übergangsausgleichszahlung beträgt 6.8 Mio. Franken.

Die Investitionsrechnung weist im Verwaltungsvermögen Nettoinvestitionen von 8.9 Mio. Franken aus (Budget: 13.8 Mio. Franken). Davon entfallen rund 1.5 Mio. Franken noch auf die Sanierung und den Neubau des Altersheims Ruggacker sowie rund 1.6 Mio. Franken auf Investitionsvorhaben in den spezialfinanzierten Bereichen. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens wurden netto 0.2 Mio. Franken investiert. Als Folge der tieferen Abschreibungen liegen die Abschreibungen unter dem Budget.

Der Bruttoüberschuss (Cashflow) beträgt 11.9 Mio. Franken. Dies ergibt einen Selbstfinanzierungsgrad von 134 %.

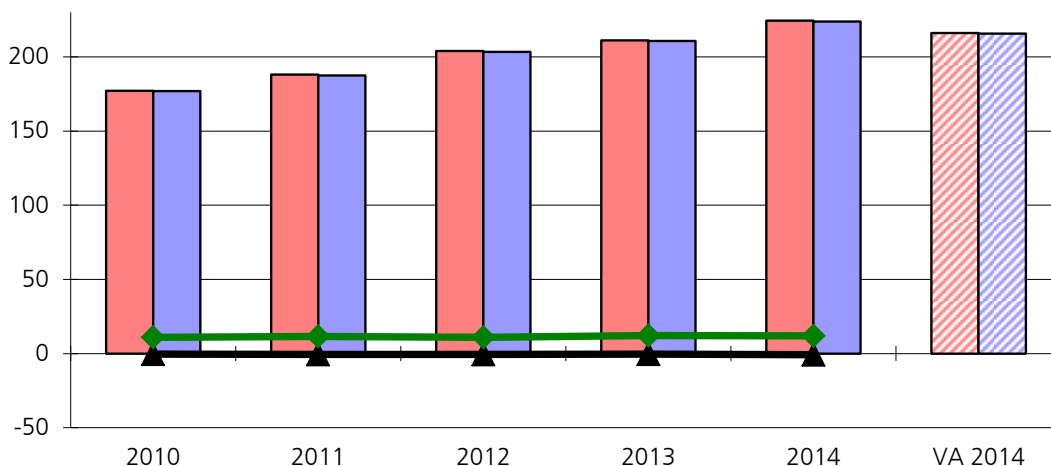
Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapitalkonto belastet. Das Eigenkapital beträgt neu 71'921'307.04 Franken. Es resultiert eine Nettoschuld von 21.4 Mio. Franken.

Stadtrat Dietikon

Dietikon, 31. März 2015

Laufende Rechnung / Erfolgsrechnung

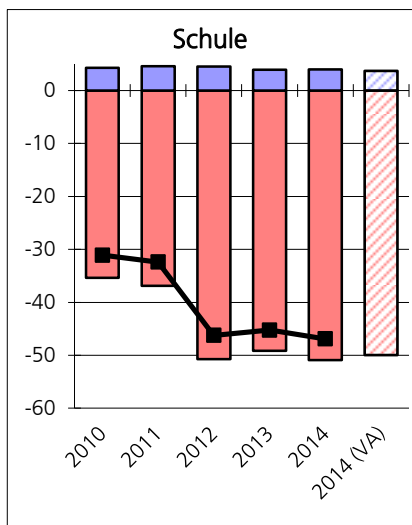
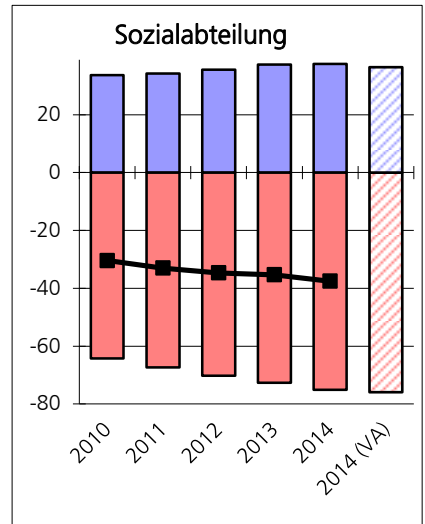
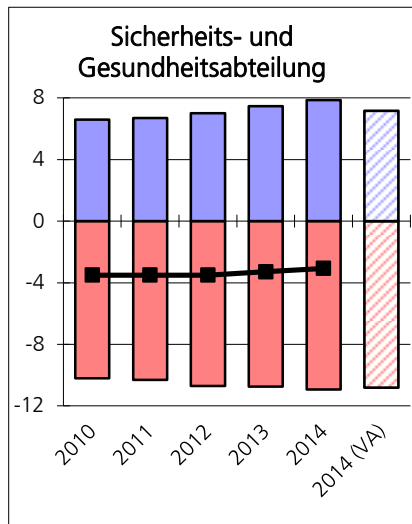
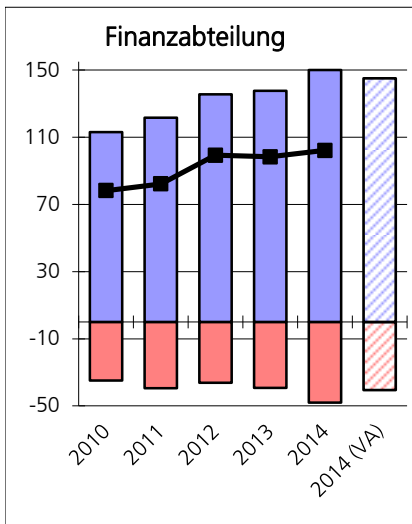
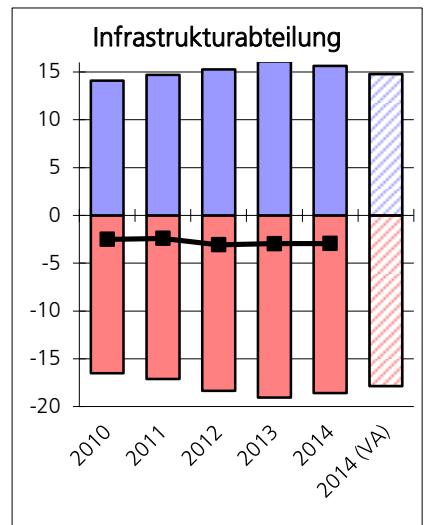
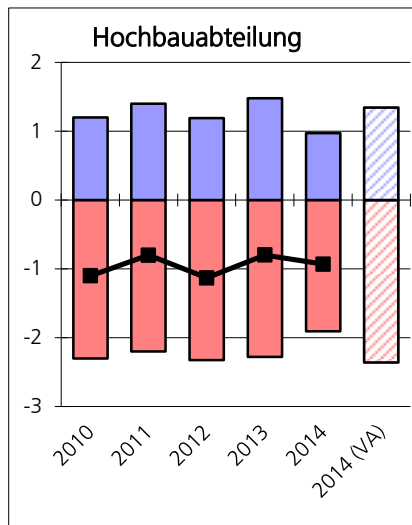
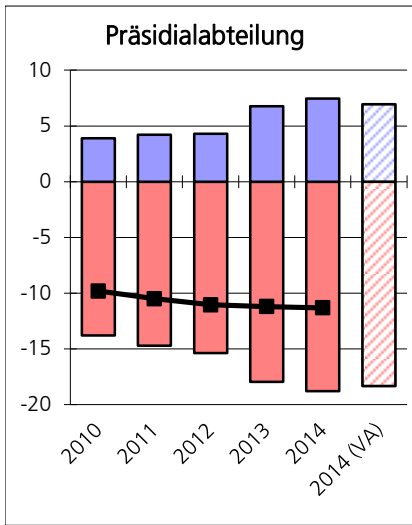
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	VA 2014
■	Aufwand	177.2	188.1	204.0	211.2	224.5	216.1
■	Ertrag	176.9	187.6	203.4	210.7	223.8	215.8
—	Gewinn/Verlust	-0.3	-0.5	-0.6	-0.4	-0.7	-0.3
—	Bruttoüberschuss	10.9	11.6	10.9	12.0	12.0	10.7



Steuerfüsse

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Kanton	100	100	100	100	100	100
Stadt	122	122	122	122	124	124
Ref. Kirche	12	12	12	12	12	12
Kath. Kirche	13	13	13	13	13	13
Gesamtsteuerfuss für juristische Personen	234.26	234.63	234.64	234.65	236.65	236.65

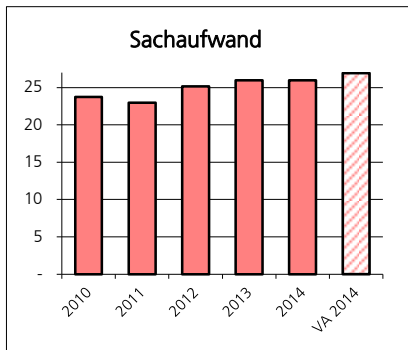
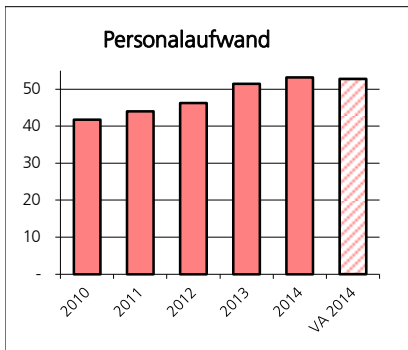
Entwicklung der Abteilungen 2010 bis 2014



■ Aufwand in Mio. CHF
■ Ertrag in Mio. CHF
— Saldo

Entwicklung der Sachgruppen 2010 bis 2014

Aufwand in Mio. CHF

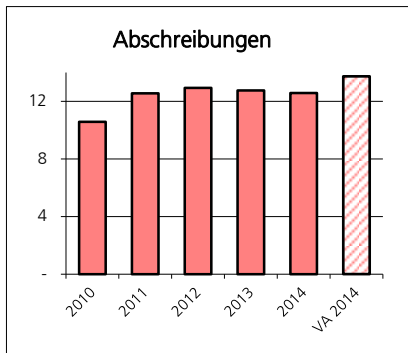
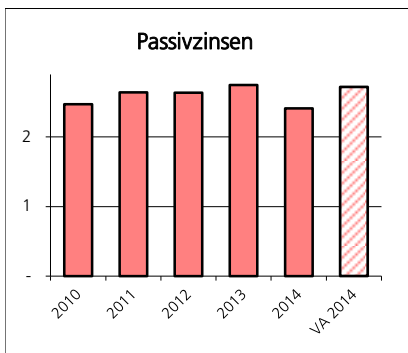


Personalaufwand

Durch Einsatz von Aushilfspersonal zur Überbrückung von Vakanzten steigt der Personalaufwand an.

Sachaufwand

Der Sachaufwand konnte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.



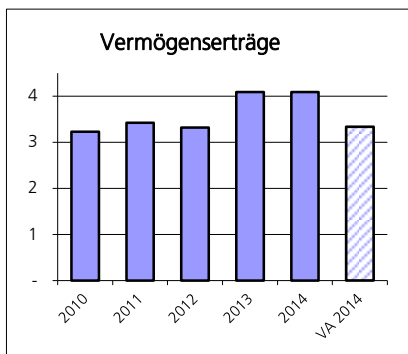
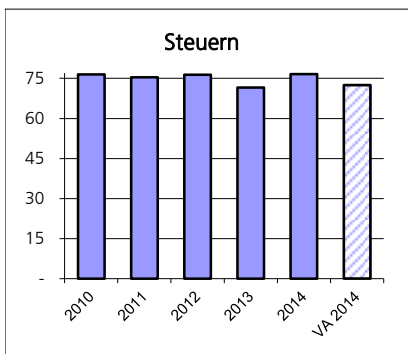
Passivzinsen

Das aktuelle Zinsumfeld begünstigt die Refinanzierung von langfristigen Schulden sowie die kurzfristige Liquiditätsüberbrückung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen aufgrund geringerer Investitionstätigkeit unter dem Budget.

Ertrag in Mio. CHF

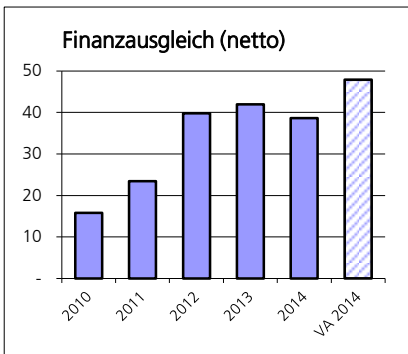
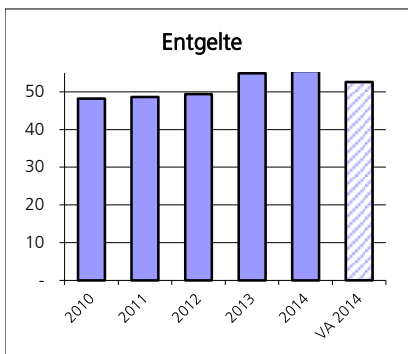


Steuern

Die ordentlichen Steuereinnahmen im Rechnungsjahr sind leicht höher als im Vorjahr, jene aus früheren Jahren liegen klar über dem Budget.

Vermögenserträge

Die Einnahmen aus der Vermietung von Liegenschaften bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.



Entgelte

Bei den Entgelten handelt es sich um stetig leicht zunehmende Einnahmen aus Gebühren und Benützung.

Finanzausgleich (netto)

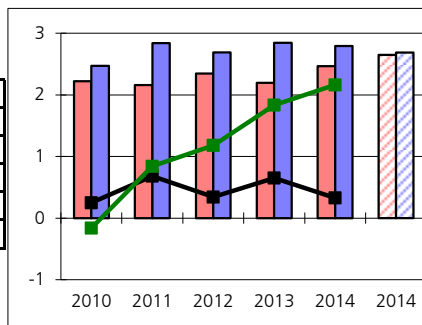
Die Zahlungen aus dem Finanzausgleich fallen leicht tiefer aus als in den beiden Vorjahren.

Gemeindebetriebe

JAHRESRECHNUNG 2014

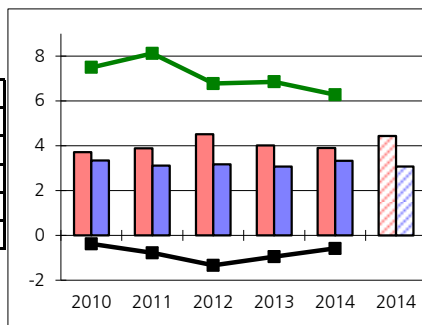
Wasserwerk

							Budget
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	2014
■	Aufwand	2.22	2.16	2.35	2.19	2.46	2.65
■	Ertrag	2.47	2.84	2.69	2.84	2.79	2.69
■	Erfolg	0.25	0.68	0.34	0.65	0.33	0.04
■	Eigenkapital	-0.16	0.84	1.18	1.83	2.16	



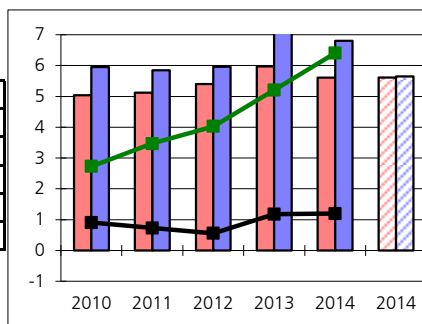
Abwasserbeseitigung

							Budget
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	2014
■	Aufwand	3.72	3.89	4.51	4.02	3.91	4.44
■	Ertrag	3.35	3.12	3.18	3.07	3.33	3.08
■	Erfolg	-0.37	-0.77	-1.34	-0.95	-0.58	-1.36
■	Eigenkapital	7.50	8.12	6.78	6.86	6.28	



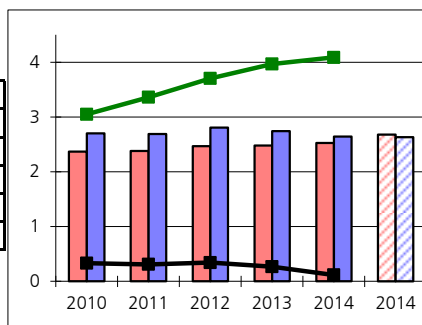
Gasversorgung

							Budget
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	2014
■	Aufwand	5.04	5.12	5.40	5.98	5.61	5.61
■	Ertrag	5.95	5.85	5.96	7.16	6.80	5.65
■	Erfolg	0.91	0.73	0.56	1.18	1.20	0.04
■	Eigenkapital	2.73	3.47	4.03	5.21	6.41	



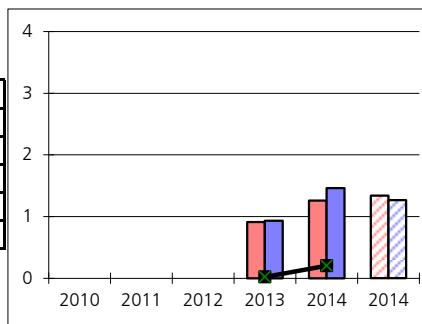
Abfallbeseitigung

							Budget
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	2014
■	Aufwand	2.37	2.38	2.47	2.48	2.53	2.68
■	Ertrag	2.70	2.69	2.81	2.74	2.65	2.63
■	Erfolg	0.33	0.31	0.34	0.27	0.12	-0.05
■	Eigenkapital	3.05	3.36	3.70	3.97	4.09	



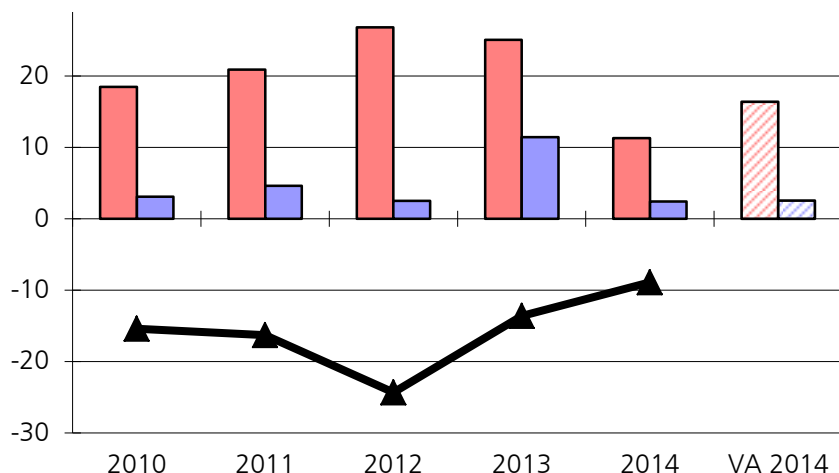
Alterswohnungen

							Budget
in Mio. CHF		2010	2011	2012	2013	2014	2014
■	Aufwand				0.91	1.26	1.34
■	Ertrag				0.93	1.46	1.27
■	Erfolg				0.02	0.20	-0.07
■	Eigenkapital				0.02	0.23	



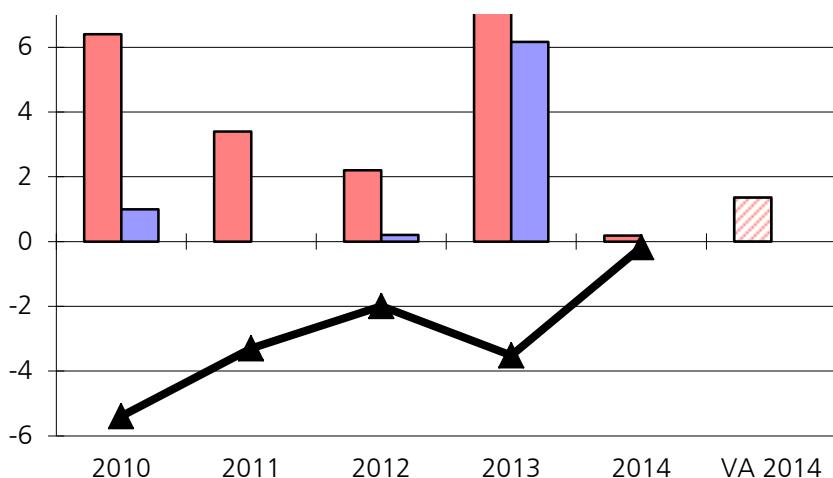
Verwaltungsvermögen

in Mio. CHF	2010	2011	2012	2013	2014	VA 2014
Ausgaben	18.5	20.9	26.8	25.1	11.3	16.4
Einnahmen	3.1	4.6	2.5	11.5	2.4	2.6
Überschuss	-15.4	-16.3	-24.3	-13.6	-8.9	-13.9



Finanzvermögen

in Mio. CHF	2010	2011	2012	2013	2014	VA 2014
Ausgaben	6.4	3.4	2.2	9.7	0.2	1.4
Einnahmen	1.0	-	0.2	6.2	-	-
Überschuss	-5.4	-3.3	-2.0	-3.5	-0.2	-1.4



Laufende Rechnung / Investitionsrechnung

Grundsätzlich wurde das öffentliche Rechnungswesen demjenigen der Privatwirtschaft angepasst. Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung in der Privatwirtschaft. Die Investitionsrechnung allerdings unterscheidet sich von der privatwirtschaftlichen Buchführung dadurch, dass die Investitionen zuerst in einer separaten Rechnung erfasst und erst in einer zweiten Phase in die Bilanz übertragen werden. Dieser "Umweg" wird vor allem aus kreditrechtlichen Gründen (Kredite, Zuständigkeiten, Finanzreferendum, Kreditüberwachung, Abschreibungen) und wegen der Übersichtlichkeit gemacht.

Verwaltungs- und Finanzvermögen

Aus dem Einsatz von Mitteln für die öffentliche Aufgabenerfüllung (wie Strassen, Kanalisation, Spitäler, Schulhäuser, Verwaltungsgebäude) resultiert das Verwaltungsvermögen. Das Verwaltungsvermögen repräsentiert einen Nutzungswert und muss abgeschrieben werden. Es kann nicht veräussert werden.

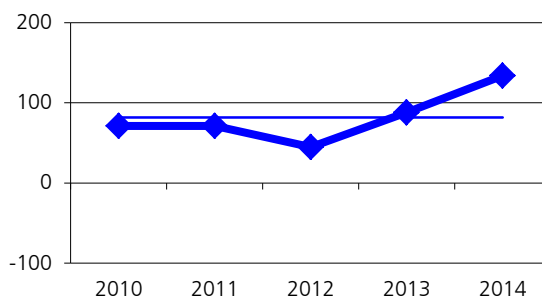
Alle Kapitalanlagen (wie Liegenschaften und Grundstücke, die frei veräussert werden können, Wertschriften usw.) stellen Finanzvermögen dar. Das Finanzvermögen verkörpert einen Handelswert und muss nur im Falle von Verlusten abgeschrieben werden. Es ist frei veräussierbar, weil es nicht an eine öffentliche Aufgabe gebunden ist.

	in Prozent	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert
Selbstfinanzierungsgrad		71	71	45	88	134	82
Selbstfinanzierungsanteil		6	6	6	6	6	6
Kapitaldienstanteil		6	6	6	6	5	6
Zinsbelastungsanteil		0	0	0	0	0	0

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.

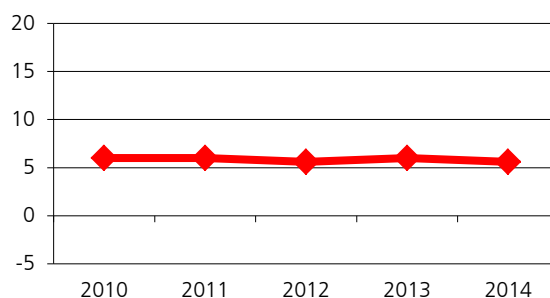
unter 70% grosse Verschuldung
 70 - 100% verantwortbar
 über 100% langfristig anzustreben



Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für Investitionen oder Schuldentilgung verwendet werden kann.

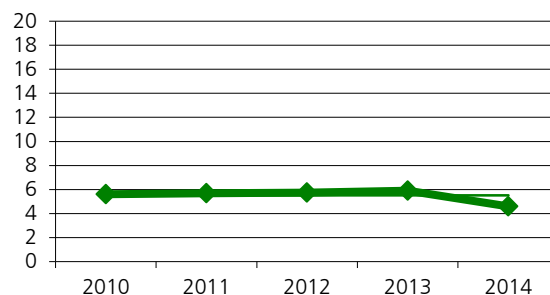
bis 0% nicht vorhanden
 0 - 10% schwach
 10 - 20% mittel
 über 20% gut, anzustreben



Kapitaldienstanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) aufgewendet werden muss.

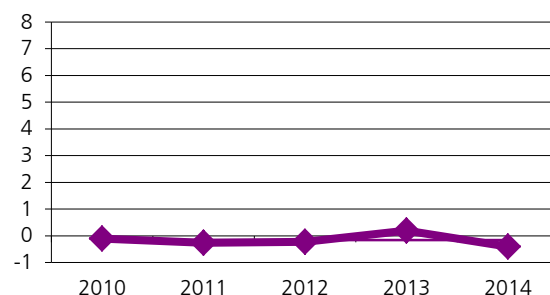
0 - 5% klein
 6 - 15% tragbar
 16 - 25% hoch bis sehr hoch
 über 25% kaum tragbar



Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde.

weniger als 2% erträglich
 3 - 5% hoch
 6 - 8% sehr hoch
 über 8% kaum tragbar



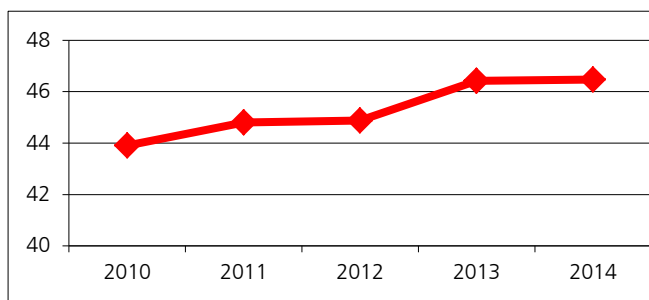
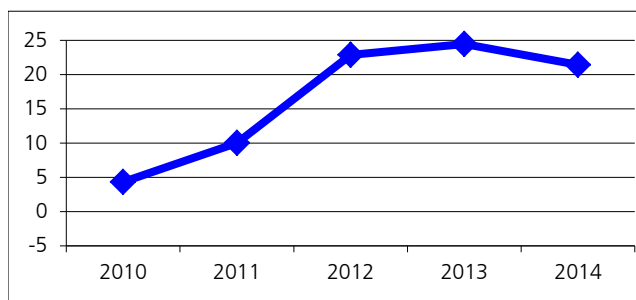
Finanzierungsnachweis

JAHRESRECHNUNG 2014

		in Mio. CHF				
		2010	2011	2012	2013	2014
+	Gewinn (+) / Verlust (-) Laufende Rechnung	-0.329	-0.496	-0.636	-0.437	-0.742
+	Abschreibungen	10.124	11.133	11.657	11.317	11.472
+/-	Einlage/Entnahme Spezialfinanzierungen	1.115	0.943	-0.102	1.168	1.265
	Bruttoüberschuss / Cashflow	10.910	11.580	10.919	12.049	11.995
+/-	Investitionen Verwaltungsvermögen	-15.416	-16.320	-24.331	-13.620	-8.974
+/-	Investitionen Finanzvermögen	-3.337	-2.044	-1.708	-3.521	-0.186
	Free Cashflow (- = Free Cashloss)	-7.843	-6.784	-15.120	-5.093	2.835

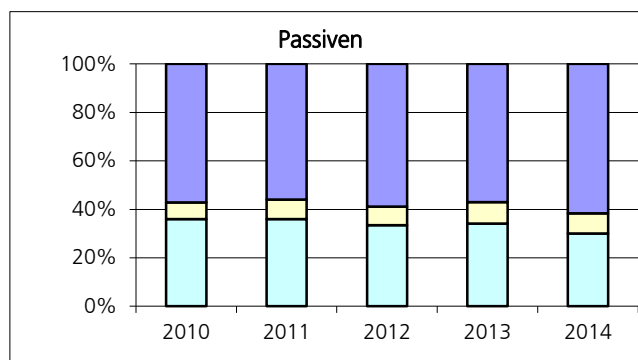
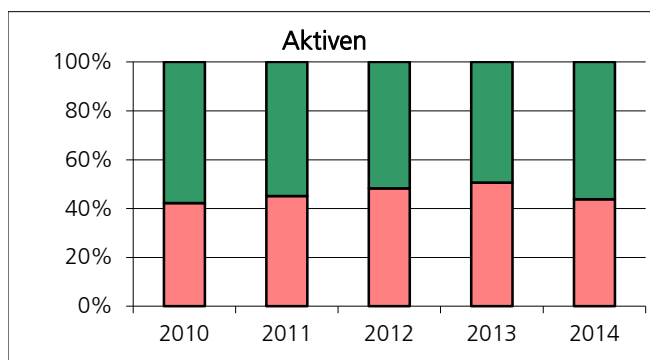
Weitere Finanzkennzahlen

		in Mio. CHF				
		2010	2011	2012	2013	2014
◆	Nettoschuld 1 (- = Nettovermögen)	4.307	10.006	22.874	24.446	21.424
◆	Einfacher Staatssteuerertrag	43.902	44.804	44.880	46.424	46.478



Strukturvergleich Bilanz

		in Mio. CHF				
		2010	2011	2012	2013	2014
Aktiven						
■	Finanzvermögen	119.071	112.306	112.444	104.396	133.919
■	Verwaltungsvermögen	87.282	92.469	105.143	107.184	104.685
■	Verrechnungen	0.028	0.295	0.414	0.610	0.720
■	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen					
Passiven						
■	Fremdkapital	117.910	114.715	128.359	120.796	147.417
■	Verrechnungen					
■	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	14.240	16.620	16.542	18.731	19.986
■	Eigenkapital	74.231	73.736	73.100	72.388	71.921
	Bilanzsumme	206.381	205.070	218.001	211.915	239.324



Finanzabteilung
 Bremgartnerstrasse 22
 8953 Dietikon
 Tel. 044 744 37 24
 Fax 044 744 37 21
 rechnungswesen@dietikon.ch
 www.dietikon.ch